

SAMARITERVEREIN  
SPIRINGEN

50 JAHRE

1952

2002



Jubiläumsschrift



*Samariter sind:  
Menschen mit Herz, die freiwillig und unentgeltlich im  
Dienste seelisch und körperlich bedürftiger Menschen  
stehen.*

## FESTSCHRIFT ZUM JUBILÄUM



### Organisations-Komitee:

Imhof Theo  
Schuler Karl  
Herger Hans  
Gisler Kari  
Schuler Antonia  
Gisler Irma

### Inhaltsverzeichnis

Vorwort:	4, 5
Gründungsmitglieder des SV Springen	6
Protokoll Gründungsversammlung 1952	7, 8, 9
Ehrungen	10, 11, 12
Aktivmitglieder im Jubiläumsjahr	13
Vorstandsmitglieder von 1952 bis 2002	14, 15, 16
Vorstand im Gründungsjahr und Jubiläumsjahr	17, 18
Vereins-Chronik	19, 20
Was macht der Samariterverein Springen?	21
Memoiren Album	22, 23
Zusätzliche Aufgaben im Dienste des SV	24
Eine Vereinsfahne als Geburtstagsgeschenk	25
Henri-Dunant-Medallien-Empfänger / Blutspenden	26, 27
Samariterwagen Baujahr 1909	28, 29
Rettungsdienst	30, 31
Vereinsausflüge	32, 33, 34, 35, 36, 37
Das Kassabuch erzählt	38, 39
Samichlausen in unserer Gemeinde	40, 41
SV Wolfenschiessen - SV Springen	42
Jahresprogramm 2002	43

# 50

## JAHRE

SAMARITERVEREIN  
SPRINGEN  
1952 - 2002

### Impressum:

Herausgeber: Samariterverein Springen  
VerfasserIn: Gisler Karl  
Gisler Irma  
Schuler Karl

Gestaltung: Arnold Markus, Alldorf  
Druck: Arnold Georg, Seedorf



Das OK-Team "50 Jahre Samariterverein Spiringen" hat sich bemüht, mit den "noch vorhandenen Bausteinen" eine kleine Zusammenfassung zu präsentieren. Vereins-Jubiläen bieten Gelegenheit, auf die Vergangenheit Rückschau zu halten und sich Rechenschaft über das Erreichte zu geben.

## Vorwort

Eine gewisse Vorarbeit haben unsere Vorgänger, Samariterlehrer und langjähriger Sekretär Alois Imhof zum 25. Vereinsjubiläum 1977, sowie alt Präsident Paul Arnold, zum 40. Vereinsjahr 1992 geleistet. OK-Mitglieder Irma Gisler, Karl Schuler sowie meine Wenigkeit haben aber noch einmal gründlich auf den Fundamenten "herumgewühlt". Verschiedene "Bausteine" sind zum Vorschein gekommen, die wir gerne veröffentlichen möchten. Es war uns aber leider nicht möglich, alle Lücken zu füllen wegen dem fehlenden Material.

Viel Arbeit wurde geleistet während diesen Jahren, weit nicht alle Arbeiten konnten hier veröffentlicht werden.

Für 50-jährige Treue und Unterstützung möchte ich im Namen des SV Spiringen ganz besonders unserer Gemeinde- und Schulbehörden ein grosser Dank aussprechen. Sie alle haben uns über all die Jahre hinweg mit einem jährlichen Beitrag unterstützt, bzw. das Übungslokal kostenlos zur Verfügung gestellt.

Für die grosse Arbeit und Hilfe in all den Jahren möchte ich im Auftrag von allen, die von Samaritern Hilfe beanspruchten herzlich danken. Dieser Dank geht natürlich auch an die Samariterlehrer, Samariter, Vorstandsmitglieder und Gönner. Nicht vergessen möchte ich all die Kurs- und Vereinsärzte, die Ihre kostbare Zeit für uns Samariter zur Verfügung stellten.

Diese Alpenblumen mögen der ganzen "Samariterfamilie" Kraft und Ansporn geben für weitere gute Zusammenarbeit zum Wohle der Mitmenschen.

Möge der Samariterverein Spiringen im Sinn und Geist der Gründer von 1952 weiterleben.



OK-Präsident: Kari Gisler

## GRÜNDUNGSMITGLIEDER IM JAHRE 1952

Arnold	Hans	Wiler
Arnold	Josef	Wyler
Arnold	Martha	Balderig
Arnold	Marie	Ey
Aschwanden	Josef	Sägerei
Baumann	Alois	Hasli
Baumann	Gustav	Witterschwanden
Baumann	Ida	Hasli
Baumann	Rosa	Witterschwanden
Bissig	Anna	Rütli
Bissig	Marie	ob. St. Anton
Bissig	Trudy	alte Post
Brand	Alois	Hofstatt
Brand	Karl	Restig
Gisler	Alois	Rütli
Gisler	Annemarie	St. Anton
Gisler	Bertha	Tal
Gisler	Eva	Kipfen
Gisler	Franz	Post
Gisler	Johanna	Post
Gisler	Josef	Sigrist
Gisler	Josef	Riedbür
Gisler	Marie	Wängi
Gisler	Rosa	Ratzi
Herger	Babeth	Dorf
Herger	Ida	Graben
Herger	Ellisbeth	Hofuhr
Herger	Rosmarie	Post
Hürlimann	Anna	Maxi-Hüs
Imhof	Alois	Witterschwanden
Imhof	Josef	Husen
Imhof	Marie	Dorf
Imhof	Pius	Dorf
Imholz	Anna	Brunnenbergli
Imholz	Marie	Oberdorf
Mattli	Franziska	Dorf
Mattli	Martha	Rössli
Müller	Alexander	Gründli
Müller	Josef	Achern
Riedi	Hermina	Schachen
Schuler	Johann	ob. St. Anton

# Protokoll

Gründungsversammlung, Dienstag, den 8. Jan. 1957

Abends 8 Uhr im Gasthaus St. Anton.

1. Begrüßung durch Landrat Gisel Juster St. Anton.
2. Wahl eines Tagespräsidenten
3. Wahl von zwei Stimmengählern
4. Wahl eines Tagesaktiven
5. Sinn und Zweck der Gründung und Abstimmung
6. Lesung der Statuten
7. Wahlen: a) des Vorstandes b) der Rechnungsrevisoren  
c) der Hilfsleiter
8. Bekanntgabe des Arbeitsprogramms 1957
9. Regelung betreff der Unvollkommen
10. Verschiedenes

1. Landrat Gisel Juster eröffnete die Versammlung und begrüßte alle Anwesenden recht herzlich. Speziell unseren Gemeindepresidenten Grand Sch. den Kommandant der Feuerwehr sowie alle Delegierten. Auch einen speziellen Gruß richtete er an den Samaritanerverein Bieglon ebenso an alle Samaritaner und Samaritaninnen. Ferner lies er das Wort diesen neuen Verein freundlich willkommen und gratulierte den neuen Samaritanern und wünschte Sie viel Glück in alle Zukunft.
2. Als Tagespräsident wurde Franz Bieglon einstimmig gewählt. Er ergriff das Wort und begrüßte im Namen der Samaritaner und Samaritaner die Vertreter der Gemeinde, der Delegierten und alle Anwesenden.
3. Als Tagesaktiver wurde Anton Fim. Loef gewählt.
3. Als Stimmengähler wurden Müller Loef chosen und Gisel kommunari gewählt.

5. Päs. Frosch Franz sprach über Sinn u. Zweck der Gründung. Er schilderte in kurzen Zügen die Notwendigkeit des Samariters gegenseitig hier in unseren Berggegenden. Die Abstimmung über die Gründung des Samaritersverein wurde ohne Gegenrede mit einem einstimmigen Mehr bekräftigt.
6. Die Statuten wurden nach vorliegender Lesung mit. um mit. durch Lesen und genehmigt. Diese werden nun zur Einsicht dem Lehr- u. Samaritersverein vorgelegt und nach dessen Genehmigung jedem Aktivmitglied ein Exemplar ausgehändigt. Nach Art. 14 wurde der Jahresbeitrag wie folgt bestimmt: pro Aktivmitglied Fr. 5.- und pro Passivmitglied Fr. 1.-
7. a) Wahl des Vorstandes auf 2 Jahre: Päs: Gisel Josef, Schriftf. u. Päs: Luthof Tim, Dorf, Aktivar: Schulz Johann, St. Anton, Kassier: Gisel Sammarie, St. Anton, Malverschwand: Künlimann Anna Maria, Kreisler Gisel Anton, Thal und Frosch Franz Sängler, b) Wahl der Rechnungsrevisoren auf 2 Jahre, als 1. Gisel Franz, Posthalter, als 2. Gisel Eva, Köpfer auf 2. Jahr c) Wahl der Hilfslehrer auf 1 Jahr. Gisel Anton, Thal und Frosch Franz Sängler.
8. Hilfslehrer Gisel Anton gab das Arbeitsprogramm pro 1952 bekannt welches ohne Gegenrede angenommen wurde.
9. Alle Aktivmitglieder, welche jährlich alle obligatorisch erklärten Übungen besuchen gelten als Unfehlbar und werden mit dem schönen Samaritersbüchlein beschenkt. Nach diesem Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Hilfslehrer Gisel Max, Sängler nahmen die Beschenkung der Unfehlbaren von der Unteraktion Spiringen waren es pro 1951 14 an Zahl mit folgenden Namen. Stammann Alois, Kasli, Stammann Gustav Willerschwander, Gisel Franz Post, Luthof Tim Dorf, Arnold-Rudolf Mautka Seldrig, Gisel-Franz Eva Köpfer, Franzen Rosmarie Dorf, Kissig-Franz Marie St. Anton, Luthof-Franz Marie Oberdorf, Mattli Franz Josef, Luthof-Schulz Marie Dorf, Franzen Gisel Dabolla Dorf, Gisel-Günther Anton Thal, Künlimann Anna Dorf.



Hilfslehren Gislel Mast mündlich alle Mitglieder auf zum fleißigen  
Nutzung der Übungen und die Wahl der Vorleserinnen noch zu  
veröffentlichen.

10. Vom Samariternverein Dingden überreichte Gislel Mast der neu  
gegründeten Sektion in schönen Worten die besten Wünsche  
und Glückwünsche. Auch gab er uns bekannt das eine vom  
Samariternverein Dingden / Erste Übungsmaterial und 1 Stück  
Postmaterial geschenkt wurde. Der Prä. des Samariternverein  
Alldorf richtete schöne und aufmunternde Worte an uns. Er lobte ferner  
das der neu sein Leben geübte Samariternverein Spiringen für sei  
auch eine Bedeutung habe, nämlich mit dem heiligen Basilius  
sei der Samariternverein Alldorf geworden. Auch  
Hilfslehren Gising Alldorf schenken sich diesen Worten an und be-  
glückwünschte uns indem er im Namen des Samariternverein Alldorf  
ein Kreuz mit dem schönen Inhalt von Th. 50. vi. uns auf den  
Tisch legte. Auch der Gemeindepresident Herr Brand lobte  
ergriff das Wort in dem er dem neu gegründeten Samariternverein  
willkommen hier und allen Samaritaninnen und Samaritanen herzlich  
gratulierte. Auch versicherte er uns von Seiten des Gemeindepresidenten  
die Unterstützung. Der Herrandant der Feuerwehr Herr Jürgen Paul  
überreichte den Gruss der Feuerwehr und gratulierte ebenfalls. Auch der  
Prä. des Kol. Club Herr Müller Herr zeigte uns die Sympathie  
und überreichte uns die besten Wünsche. Herr Lehner ergriff der neu  
gewählte Prä. unseres Vereins Gislel Mast das dankes Wort. Der erste  
und letzte Dank richtete er im Namen des Vereins dem Samariternverein  
Dingden. Er konnte nun erzählen das sie uns im Werte von Th. 67. 45  
geschenkt haben was für uns eine köstliche Hilfe bildet und immerwährend  
haben wird auch erläuterte er nochmals das schöne Verhältnis das wir im  
Verbin mit ihnen haben konnten. Auch fühlte Dank dem Samariternverein  
Alldorf für das schöne Geschenk. Ebenfalls dankte er allen Gästen,  
Delegationen, Samaritaninnen und Samaritanen für ihr Erscheinen. So  
konnte Tagespräsident Herr Herr diese schöne Versammlung schließen  
und leitete sie zu ein paar stündchen Gemütlichkeit.

Der Tagesabnehmer:  
Lehrer Gising



**Gisler Josef "Sigris"**  
1909 - 1980

**1. Präsident 1952 - 1957**

- Samariterkurs 1948
- Ehrenmitglied 1974
- Henri-Dunant-Medaille 1974

**Gisler - Grimm Bertha**  
"Talberti"  
1912 - 1973

**1. Samariterlehrerin**  
1952 - 1973

- Samariterkurs 1948 in Spiringen
- Samariterlehrerkurs 1951 in Lenzburg
- Samariterlehrerin 1951-1973
- Ehrenmitglied 1967
- Henri-Dunant-Medaille 1967



- **Präsidentin 1971 - 1973**

Z'Talberti von Luterbach-Hängendorf, Kt.Solothurn musste nach einem Spitalaufenthalt 1934 wegen geplatztem Blinddarm in einem höheren Ort zur Erholung. In Spiringen, Rest. alte Post beim "Postgreti" ist man findig geworden.

Die Heirat 1937 mit Strassenmeister Gisler Josef und das Heimetli Tal in Spiringen, zusammen mit 3 Töchtern, hat sich somit zum längeren Kur-

ort entwickelt.

1973 nach einer Operation hat uns Berti unverhofft und plötzlich für immer verlassen.

Allen, die seine Gutmütigkeit und Stille gekannt haben, bleibt Berti in lieber und guter Erinnerung.

*Gruppenfoto:  
Samariterlehrekurs 1951 in  
Lenzburg: Berti, rechts aussen*



**Imhof Alois  
"Chlüser Wisi"  
Witterschanden  
1919 - 2001**



**Gründer vom  
Samichlausen**

- Samariterlehrer 1955 – 1976
- Aktuar 1955 – 1978
- Samariterposten 1952 – 1998
- Ehrenmitglied 1971
- Henri-Dunant-Medaille 1973

Mit unermüdlichem Einsatz war "Chlüser Wisi" während Jahren im Einsatz für den Samariterverein Spiringen. Bei seiner Frau Mathilde hatte er auch immer eine gute Unterstützung. Vieles bleibt uns in guter Erinnerung: Die vielen Protokolle. Seine Tonart, die selten so hart galt wie er sie sprach. Die selbst angefertigten Bilderrahmen und Taburetli haben die Reise- oder Vereinskasse immer gut "gespiesen" wenn diese versteigert wurden an der GV. Die schönen selbstgemachten Rückenkörbe für die Kinderbescherung beim Samichlausen werden uns noch viele Jahre gute Dienste leisten und immer wieder Erinnerungen an Wisi wachrufen. 98 Samariterlöffeli sind im Hause der Familie Imhof zusammengekommen in all den Jahren!

Lieber Wisi, die ganze Samariterfamilie wird Dich in guter und lieber Erinnerung behalten.

## Aktivmitglieder im Jubiläumsjahr

1.	Arnold	Bernarda	Rössli	6464	Spiringen
2.	Arnold	Cäcilia	Hergerig	6464	Spiringen
3.	Arnold	Marlen	Maxi-Hüs	6464	Spiringen
4.	Arnold	Martin	Sigristenhaus	6464	Spiringen
5.	Baumann	Karl	Bohl	6464	Spiringen
6.	Bissig	Elisabeth	ob. Oelerrütti 8	6467	Schattdorf
7.	Bissig	Theres	Rütti	6464	Spiringen
8.	Gisler	Alois	Butzen	6464	Spiringen
9.	Gisler	Irma	Schwändeli	6464	Spiringen
10.	Gisler	Kari	Tal	6464	Spiringen
11.	Gisler	Käthi	Butzen	6464	Spiringen
12.	Gisler	Madlen	Gotthardstrasse 26	6467	Schattdorf
13.	Gisler	Manuela	Rütti	6464	Spiringen
14.	Gisler	Monika	Kneu	6464	Spiringen
15.	Gisler	Remo	Tal	6464	Spiringen
16.	Gisler	Romy	Tal	6464	Spiringen
17.	Gisler	Simon	Kneu	6464	Spiringen
18.	Gisler	Thomas	Talhaus	6464	Spiringen
19.	Gisler	Ueli	Talhaus	6464	Spiringen
20.	Gisler	Walter	Klosterweg 30	6468	Attinghausen
21.	Herger	Hans	Bielenboden	6465	Unterschächen
22.	Herger	Hildi	Bielen	6465	Unterschächen
23.	Herger	Markus	Weidli	6464	Spiringen
24.	Herger	Martina	Weidli	6464	Spiringen
25.	Herger	Monika	oberes Schwändeli	6464	Spiringen
26.	Herger	Robi	Witterschwanden	6464	Spiringen
27.	Herger	Sepp	oberes Schwändeli	6464	Spiringen
28.	Herger	Vroni	Talbach	6465	Unterschächen
29.	Imhof	Alois	Gründli	6464	Spiringen
30.	Imhof	Theo	Maxi-Hüs	6465	Unterschächen
31.	Kempf	Margrith	Bielen	6465	Unterschächen
32.	Kluser	Lillian	Tal	6464	Spiringen
33.	Lötscher	Verena	Sticki	6464	Spiringen
34.	Müller	Markus	Witterschwanden	6464	Spiringen
35.	Schiesser	Berni	Talstrasse	6464	Spiringen
36.	Schuler	Antonia	Hofstatt	6464	Spiringen
37.	Schuler	Sepp	Sticki	6464	Spiringen
38.	Schuler	Karl	Gründli	6464	Spiringen
39.	Schuler	Ruth	Talstrasse	6464	Spiringen

## Präsidenten

Gisler	Josef	Sigrist	1952 - 1958	†
Mattli	Alois	Rössli	1958 - 1964	†
Herger	Anton	Dorf	1964 - 1970	†
Fetz	Leo	Dorf	1970 - 1971	
Gisler-Grimm	Bertha	Tal	1971 - 1973	†
Gisler	Kari	Tal	1973 - 1982	
Arnold	Paul	Bürglen	1982 - 1990	
Arnold	Felix	Unterschächen	1990 - 1996	
Imhof	Alois	Gründli	1996 - 2002	
Herger	Hans	Unterschächen	2002 -	

## Vizepräsidenten

Imhof	Pius	Dorf	1952 - 1955	
Schuler	Johann	ob. St. Anton	1955 - 1957	
Mattli	Alois	Rössli	1957 - 1958	†
Gisler	Alois	Rütti	1958 - 1964	†
Gisler	Josef	Butzen	1964 - 1970	
Baumann	Alois	Hasli	1970 - 1978	
Müller	Ruedi	Witterschwanden	1978 - 1980	†
Gisler	Fredi	Hofstatt	1980 - 1986	
Arnold	Felix	Unterschächen	1986 - 1990	
Bissig	Theres	Seedorf	1990 - 1992	
Imholz	Josef	Seewli	1992 - 1996	
Herger	Hans	Tal	1996 - 2002	
Herger	Monika	oberes Schwändeli	2002 -	

### Kassier

Gisler	Annamarie	St. Anton	1952 - 1958	
Baumann	Alois	Hasli	1958 - 1964	
Gisler	Alois	Fuhr	1964 - 1970	
Brand	Fridolin	Weid	1970 - 1974	
Brücker	Toni	Gründli	1974 - 1984	
Herger	Robi	Witterschwanden	1984 - 1994	
Imhof	Alois	Unterschächen	1994 - 1996	
Imhof	Theo	Unterschächen	1996 - 2002	
Bissig	Elisabeth	Schattdorf	2002 -	

### Aktuare

Schuler	Johann	ob. St. Anton	1952 - 1955	
Imhof	Alois	Witterschwanden	1955 - 1978	†
Arnold	Paul	Bürglen	1978 - 1982	
Baumann	Arthur	Maxi-Hüs	1982 - 1988	
Schuler	Antonia	Hofstatt	1988 - 1991	
Gisler	Irma	Schwändeli	1991 -	

### SamariterlehrerInnen

Gisler-Grimm	Bertha	Tal	1951 - 1973	†
Imhof	Alois	Witterschwanden	1955 - 1976	†
Baumann	Alois	Hasli	1966 - 1979	
Gisler	Kari	Tal	1971 - 1981	
Brücker	Toni	Gründli	1975 - 1991	
Gisler	Walter	Attinghausen	1975 - 1989	
Müller	Ruedi	Witterschwanden	1975 - 1981	†
Gisler	Fredi	Witterschwanden	1982 - 1992	

Gisler-Mattli	Monika	Tal	1987 - 1994
Schuler	Sepp	Sticki	1987 - 1993
Schuler-Baumann	Antonia	Hofstatt	1997 - 1991 -
Bissig	Alois	Rütti	1991 - 2001
Gisler	Käthy	Butzen	1995 -
Lötscher	Verena	Sticki	1997 -
Gisler	Remo	Tal	2002 - In Ausbildung

**Im Kantonalvorstand / Technische Kommission arbeiteten erfolgreich mit:**

Kari Gisler	1976 – 1980	Kantonalvorstand
Toni Brücker	1977 – 1983	Kantonalvorstand
Sepp Schuler	ab 1991	Techn. Kommission

**In den letzten 50 Jahren haben folgende Ärzte in Spiringen mitgearbeitet an Kursen, Filmen, Vorträgen, etc.**

Dr. med.	Max Jann	Altdorf	Vinzenz Müller	Altdorf
	Karl Gisler	Altdorf	Franz Griesemer	Altdorf
	Jakob Scherrer	Altdorf	Edwin Muhelm	Altdorf
	Martin Gamma	Altdorf	Rolf Diethelm	Altdorf
	Peter Arnold	Altdorf	Guido A. Zäch	Basel
	Hugo Schön	Hochdorf		

**Vereinsärzte**

Dr. med.	Karl Baumann	Altdorf	1982 – 1991
Dr. med.	Anton Moser	Bürglen	ab 1992



## Vorstand im Gründungsjahr 1952

<b>Präsident</b>	Josef Gisler, Sigrist
<b>Vizepräsident</b>	Pius Imhof, Dorf
<b>Aktuar</b>	Johann Schuler, ob. St. Anton
<b>Kassier</b>	Annemarie Gisler, St. Anton
<b>Materialverwalter</b>	Anna Hürlimann, Maxi-Hüs
<b>Beisitzer</b>	Bertha Gisler-Grimm, Tal Franz Tresch, Bürglen
<b>Rechnungsrevisoren</b>	Franz Gisler, Posthalter Eva Gisler, Kipfen
<b>HilfslehrerIn</b>	Bertha Gisler-Grimm, Tal Franz Tresch, Bürglen Wyrsch Edwin, Bürglen

## Vorstand im Jubiläumsjahr 2002

<b>Präsident</b>	Hans Herger, Unterschächen
<b>Vizepräsident</b>	Monika Herger, Schwändeli
<b>Aktuar</b>	Irma Gisler, Schwändeli
<b>Kassier</b>	Elisabeth Bissig, Schattdorf
<b>Materialverwalter</b>	Lilian Kluser, Tal
<b>Beisitzer</b>	Markus Herger, Weidli Toni Gisler, Tal
<b>SamariterlehrerInnen</b>	Sepp Schuler, Sticki Antonia Schuler, Hofstatt Käthi Gisler, Butzen Verena Löttscher, Sticki Remo Gisler, Tal (in Ausbildung)

## Vorstand 2002



hinten (v.l.n.r):  
Monika Herger  
Irma Gisler  
Lilian Kluser  
Elisabeth Bissig

vorne  
Markus Herger  
Toni Gisler  
Hans Herger

## SamariterlehrerInnen

(v.l.n.r):

Verena Lötscher  
Sepp Schuler  
Antonia Schuler  
Käthi Gisler



## Vereins - Chronik

Die Samaritertätigkeit greift ins Jahr 1948 zurück. In der Zeit vom 16. Februar bis 7. April 1948 besuchten 27 Damen und 23 Herren einen Samariterkurs in Spiringen.

Der Samariterverein Bürglen, mit den zwei, damals Hilfslehrer genannt, Gisler Max und Wyrsh Edwin, Bürglen hatten dies, per Velo, ein Abend praktisch und ein Abend Theorie pro Woche ermöglicht. Kursarzt Dr. med. Max Jann, Altdorf. Kursgeld Fr. 6.- inkl. Kursbuch. Reingewinn Fr. 6.25. Kursdauer 40 Stunden. Absenzen lt. Kursprotokoll 17. Somit ist Spiringen ab Mai 1948 Untersektion von Bürglen.

Mit dem Car ging es an die GV in Bürglen, wo man 1949 bereits 7 Samariterlöffeli verteilte für den Besuch von 9 Uebungen. Total gab es 10 Uebungen. 1950 sind 9 und 1951 14 Samariterlöffeli verteilt worden.

Aus dem Protokoll des SV Bürglen vom 16. September 1951 ist zu entnehmen:

*"Nachdem nun Frau Gisler-Grimm Bertha, Spiringen einen Hilfslehrerkurs mit Erfolg bestanden hat, wurde mit den Mitgliedern von Spiringen bereits die Gründung einer eigenen Sektion besprochen. Es ist zu hoffen und beidseitig der Wunsch, dieses Ziel bald zu verwirklichen. Die Zusammenstellung des Vorstandes soll ihnen überlassen werden."*

30. November 1951 Gründungsversammlung im Gasthaus St. Anton, Spiringen. Diese musste aus seuchenpolizeilichen Gründen verschoben werden. Neues Datum: 8. Januar 1952

Gründungsversammlung 8. Januar 1952 im Gasthaus St. Anton, Spiringen.

Landrat Gisler Gustav, St. Anton eröffnet die Versammlung. Als Tagespräsident wird Tresch Franz und als Aktuar Imhof Plus bestimmt. Samariterkurs 17. März – 5. Mai 1952. Kursarzt Dr. med. Vinzenz Müller, Altdorf, Samariterlehrer. Frau Gisler-Grimm Bertha und Tresch Franz. Teilnehmer 26. Kursgeld Fr. 4.- ohne Kursbuch. Kursstunden 40 verteilt auf 3 x 2 Std. in der Woche. Experten am Kursschluss Dr. med. Gisler Karl, Altdorf und Gisler Max, Experten am Kursschluss Dr. med. Gisler Karl, Altdorf und Gisler Max, Bürglen.

1952 V-Sitzung 30. November.  
Ein Schreiben an die Vereinsmüden Mitglieder zur Aufmunterung.

1954 Krankenpflegekurs 28.3.–29.4. Teilnehmer 34 Damen und 4 Herren. Kursleitung Dr. Griesemer und Krankenpfleger Wetzel Paul, Altdorf. Kursstunden 9 x 2 Std. Theorie und 9 x 2 ½ Std. praktisch. Kursgeld keines (Sammlung). Reingewinn Fr. 58.95. Experten am Kursschluss Dr. Scherrer, Altdorf und Samariterlehrerin Tresch Marie, Flüelen.

- 1955 GV Antrag ein Theater durchzuführen. Es bleibt beim Antrag.
- 1956 GV-Beschluss: Alljährlich ein Gedächtnis mit Opfergang zu halten.  
VS: Auftrag an Aktuar Imhof Aloys: "Einen Aktenschrank zu machen, damit die alten Akten gut aufbewahrt bleiben. An denen man später einmal noch Freude hätte zu sehen, was in unserem Verein alles geschehen ist."
- 1957 Wegen nicht Annahme der Wahl als Vizepräsident. Ausserordentliche Aktivversammlung mit Übung. Für Arnold Josef Wyler wird Mattli Aloys gewählt.
- 1961 Gemeinsame Übung mit Unterschächen auf dem Unerboden.  
VS: "Auftrag an Kassier für GV beim "Jäggi" das Znüni zu bestellen." Vermerk: "Dieses Jahr ein Restbrot".  
Im Vorstand sitzen 5 Männer mit dem Namen Aloys. Mattli Aloys, Rössli, Gisler Aloys, Rütli, Baumann Aloys, Hasli, Imhof Aloys, Witterschwanden und Gisler Aloys, Fuhr.
- 1962 GV: Unter Totenehrung ist der Pionier unseres Vereins Tresch Franz, Bürglen.
- 1964 Gehrig Gustav, sponsert dem Verein einen "Kanadier"-Rettungsschlitten. Standort: Talstation Seilbahn Eggenbergli.
- 1966 Wegen Maul- und Klauenseuche muss die GV auf den April verschoben werden.
- 1973 Ein Gesuch für ein besseres Übungslokal im Neubau des Kreisschulhauses wurde nie beantwortet.
- 1977 25 Jahre SV Spiringen. Rückblick von Imhof Aloys. Noch 27 lebende Gründer. Filmvortrag von Dr. med. Guido A. Zäch über Paraplegie. Türkollekte zugunsten Paraplegikerspital Basel Fr. 601.-
- 1982 GV: Nachtessen wird erstmals aus der Vereinskasse bezahlt.
- 1986 Der Samariterverein bekommt ein grösseres "Suppenlokal" Neu = Mehrzweckraum
- 1990 Erstmals wird ein Vizepräsident zum Präsident.
- 1993 Neuer Materialraum im Kreisschulhaus.
- 1997 GV: Statutenänderung: Neu sind wir direkt dem Kantonalverband unterstellt und nicht mehr dem Schweiz. Samariterbund.
- 2000 Erstmals findet das Vereinsgedächtnis am gleichen Abend mit der Generalversammlung statt.
- 2001 Wahl OK 50 JahrJubiläum mit Fr. 6'500.- Kredit.

## Was macht der Samariterverein Spiringen ?

- 12 Vereinsübungen pro Jahr (Frühling und Herbst)
- Nothilfe-, Samariter- und Krankenpflege-Kurse
- CPR-Kurse
- Krankemobilien
- Arztvorträge
- Postendienste an sportlichen und kulturellen Anlässen
- Blutspendeaktion
- Altkleidersammlung
- Samaritersammlung
- Klaushock / Samichlaus-Einzug Samichlausen (Routen)
- Einige Mitglieder sind im Pisten- und Rettungsdienst engagiert
- Maskenball (alle 2 – 3 Jahre)
- Pflegen der Geselligkeit

Wer im Vereinsjahr an 9 Übungen/Postenstellen teilnimmt, bekommt an der GV das begehrte Samariterlöffeli oder Badetuch.

Seit 2001 können die fleissigen SamariterInnen zwischen einem Badetuch und dem Samariterlöffeli wählen.

Bis heute wurden 669 Samariterlöffeli und 40 Badetücher abgegeben.

### Übungsbesuch

In den 70er und 80er Jahren wurden durchschnittlich 30 – 40 SamariterInnen gezählt an den Vereinsübungen. Der Rekord liegt bei 46 Übungsteilnehmern im November 1974 !

Heute beträgt die Teilnehmerzahl an den Vereinsübungen 15 – 25 SamariterInnen.

### Feldübung und Delegiertenversammlungen in Spiringen

	<u>Feldübung</u>	<u>DV</u>
1956 Teilnehmer:	221	49
1972 Teilnehmer:	314	65
1997 Teilnehmer:	200	120



Anwesende Gründungsmitglieder am 25 jährigen Jubiläum



Fahnerspender mit  
Präsident



Übung mit SV Wolfenschiessen  
Thema: Nothilfe oder Herzmassage?

Samariter in  
der Schule



Feldübung in  
Göschenen 1971



Samichlausen mit dem  
Pistenfahrzeug



Chlauseinzug

Lawinenübung Ratz



## Zusätzliche Aufgaben im Dienste des SV

### Samariterposten

#### Dorf

1948 – 1962	Gisler Johanna und Franz, Post
1965 – 1992	Baumann-Gisler Annemarie, Maxi-Hüs
ab 1992	Gisler Irma, Maxi-Hüs / Schwändeli

#### Butzen

ab 1962	Gisler Josef, Butzen
---------	----------------------

#### Witterschwanden

1952 – 1998	Imhof Alois, Witterschwanden
ab 1998	Imhof Alois, Gründli

#### Fuhr

1955 – 1970	Gisler Alois, Fuhr
-------------	--------------------

#### Moulagegruppe (seit Januar 2000)

Manuela Gisler, Rütli / Monika Gisler, Kneu / Vroni Herger, Unterschächen

#### Fasnachtsball

1994	OK-Präsident	Imhof Wisi, Husen
1996 / 1999 / 2001	OK-Präsidentin	Gisler Romy, Tal

### Kurse

		<u>Anzahl</u> <u>Kurse</u>	<u>Teilnehmer</u>
Nothilfekurs	1962 / 1966 / 1969 und ab 1977 praktisch jährlich ein Kurs	26	über 500
Samariterkurs	1952 / 1958 / 1963 / 1967 1974 / 1981 / 1986 / 1996	8	190
Krankepflege	1954 / 1978 / 1990	3	59
CPR-Grundkurs	1999 / 2000 / 2001	3	21
Modul Postendienst	2001	1	22

## Eine Vereinsfahne als Geburtstagsgeschenk

Zum dreissigjährigen Bestehen ging für die Samariter ein langersehnter Traum in Erfüllung.

Dank einer grosszügigen Geste des damaligen Vereinskassiers Toni Brücker und seines Amtsvorgängers



Fridolin Brand erhielt der Samariterverein 1982 ein prächtiges Vereinsbanner, das die Symbole der Samariter und der Gemeinde enthält.

Ein Banner das die Samariterfamilie immer zusammenhalten und an ihre Aufgabe, den Dienst und die Hilfe am Mitmenschen, erinnern soll.

Das Bild auf der Fahne zeigt als Symbol der Verbundenheit mit der Heimat die Schächentaler Windgälle, und als Sinnbild der Hilfs-

bereitschaft den hl. Martin dargestellt als Reitersoldat zu Pferd, seinen Mantel mit einem Bettler teilend.

Die Feuerwehr Spiringen als Patenverein übergab im Zeichen der Zusammenarbeit und als Symbol der Ersten Hilfe ein Tragtuch.

Im selben Jahr eher zufällig und unerwartet hatte der Verein die Ehre die Patenschaft an der Fahnenweihe des Samaritervereins Wolfenschiessen zu übernehmen. Bereits 1985 wird speziell ein Fahnenreglement erstellt das den Umgang mit der Fahne regelt.

Toni und Fridel haben herzlichen Dank für die grosszügige Spende.



### Fähnrich

Imhof	Alois	Witterschwanden	1983 - 1995
Baumann	Alois	Hasli	1995 - 1999
Brand	Fridolin	Weid	1999 -



## HENRI-DUNANT-MEDAILLEN-EMPFÄNGER

Die Verleihung der Henri-Dunant-Medaille ist die höchste Auszeichnung, welcher der Schweizerische Samariterbund seinen Mitgliedern verleiht. Diese wird abgegeben an:



Vorstandsmitglieder, Samariterlehrer, Vereinsärzte, Verwalter von Krankenmobilenmagazinen und ständigen Samariterposten für 15-jährige Tätigkeit. An alle Aktivmitglieder, welche während 25 Jahren aktiv im Verein tätig sind.

Im Laufe der Jahre erhielten folgende Mitglieder aus unserem Verein die begehrte Medaille:

### Ehrenmitglieder (EM) mit Henri-Dunant-Medaille (H.D.M)

			EM	H.D.M
Arnold	Felix	Unterschächen	1996	1996
Arnold	Frieda	Rütti	1983	1983 †
Arnold	Hans	Witterschwanden	1989	1989
Arnold	Paul	Bürglen	1988	1988
Arnold	Paul	Getschwiler	1999	1999
Arnold	Xaver	Getschwiler	1991	1991
Baumann	Gustav	Maxi-Hüs	1974	1974 †
Baumann	Alois	Hasli	1974	1974
Baumann	Annamarie	Maxi-Hüs	1974	1973
Baumann	Karl	Bohl	1989	1989
Bissig	Alois	Rütti	1998	1998
Bissig	Karl	Maxi-Hüs	1993	1993
Bissig	Marie	ob. St. Anton	1974	1974 †
Brand	Fridolin	Weid	1983	1983
Brand	Josef	Erstfeld	1989	1989
Brücker	Toni	Gründli	1983	1987
Gisler	Bertha	Tal	1967	1967 †
Gisler	Edith	Bänzig	1999	1999
Gisler	Eva	Kipfen	1974	1974 †
Gisler	Franz	Dorf	1965	1965 †
Gisler	Fredi	Witterschwanden	1997	1997
Gisler	Helen	Rössli	1999	1999
Gisler	Josef	Sigrist	1974	1974 †

Gisler	Josef	Butzen	1979	1980
Gisler	Josef	Stinigerhüs	1996	1996
Gisler	Kari	Tal	1983	1983
Gisler	Marie-Theres	Attinghausen	1993	1993
Gisler	Romy	Tal	1991	1991
Gisler	Walter	Attinghausen	1985	1985
Herger	Agnes	Döldig	1993	1993
Herger	Heidi	Schwändeli	1989	1989
Herger	Ida	Graben	1974	1974
Herger	Robi	Witterschwanden	1991	1991
Herger	Anton	Dorf	1978	1978 †
Herger	Ida	Graben	1974	1974
Imhof	Alois	Witterschwanden	1971	1973 †
Imhof	Josef	Döldig	1993	1993
Imhof	Mathilda	Witterschwanden	1989	1989 †
Imholz	Josef	Seewli	1997	1997
Imholz	Margrith	Märchlig	1989	1989
Imholz	Marie	Oberdorf	1974	1974
Mattli	Martha	Rössli	1974	1974
Schuler	Josef	Sticki	2002	2002
Schuler	Antonia	Hofstatt	2000	2000

## Blutspenden

Die Einführung der Blutspendeaktion (BSA) ist an der Vorstandssitzung vom 28. Januar 1975 reichlich diskutiert worden und seit der GV vom März 1975 ist das Blutspenden fester Bestandteil von Jahresprogramm.

Am 1. Mai 1975 von 16.00 – 20.00 Uhr fand die erste Blutspendeaktion in Spiringen statt, 101 Blutspender fanden sich dazu ein.

Die Blutspendeaktion wird seitdem

jährlich einmal ende April / anfangs Mai durchgeführt.

In den Anfängen sind die Matrasen für die Liegestellen von der Basis-Apotheke Flüelen geliefert worden. Der damalige Verwalter, Heiri Bachmann, war ein grosser Förderer, Initiant und Schreiberling der Blutspendeaktionen. Taxi, bzw. Abholdienst der Spender ist in den ersten Jahren vom Verein gewährleistet worden von Witterschwanden bis Urigen. Unterschächen führte da-

mals noch keine Blutspendeaktion durch.

An der Blutspendeaktion konnten wir;  
1983 den 1000.  
1991 den 2000.  
1999 den 3000.  
Blutspender begrüßen.

Bis heute haben in Spiringen über 3'300 Personen Blut gespendet. 1984 hatten wir den Rekord von 172 Spendern. Der Grund war eine Werbeaktion vom Blutspendedienst mit Wettbewerb.

Blutspenden können alle, die gesund und 18 bis 62 Jahre alt sind.

### Samariterwagen Baujahr 1909



- **Eigentum des Samaritervereins Spiringen seit 1952**
- **Hergestellt bei Hausmann in St. Gallen**
- **Die Firma Hausmann St. Gallen beschäftigte zur selben Zeit eine Wagnerie, welche solche Fahrzeuge herstellten.**

Am 15 Januar 1910 beschloss der Vorstand des SV Wettingen Sammelisten anzufertigen für die Beschaffung der Finanzen.

Die Bevölkerung von Wettingen wurde mittels eines Rundschreibens zum Opfergeist für den Wagen aufgerufen.

Kosten für die Anschaffung  
Fr. 525.—  
für die Beschriftung  
Fr. 9.—

Dieser 1910 vom Samariterverein Wettingen gekaufte Wagen diente als Ambulanzfahrzeug, um verletzte und kranke Personen von Wettingen in das Spital Baden zu transportieren (Distanz ca. 4 Km).

#### 1952

Im Mai 1952 weilte der damalige Präsident vom SV Wettingen, Herr Otto Boppert, ferienhalber in Spiringen.

Bei der Abreise entdeckte er den Samariteiposten bei der Post. Im Gespräch mit einer anwesenden Samariterin erfuhr er von der Gründung des Samaritervereins Spiringen.

Da beschloss er mit dem Vorstand von Wettingen, dem SV Spiringen als Götti zu amten und ihn materiell zu unterstützen. Unter anderem verschenkte der SV Wettingen, uns einen zweirädrigen Krankenwagen mit eingebauter Bahre.

Es stellte sich heraus das die Aufschrift SV Wettingen zu SV Spiringen nur die ersten vier

Buchstaben gewechselt werden müssen. In der Folge konnte Spiringen immer wieder von der Grosszügigkeit des SV Wettingen's profitieren.

#### 1953

Erfolgte der vermutlich letzte und einzige Transport mit diesem Gefährt, als beim Bau des Waldweges Holzboden - Schattenhalb der Vorarbeiter Hans Herger sich das Bein brach.

(Chauffeur Josef Gisler, Sigrist).

Seit dann ruhte der Veteran bis 1978 im Spritzenhaus unter dem St. Anton und hierauf im Estrich des Kreis-schulhauses Spiringen.

#### 1991

Anlässlich der 700 Jahrfeier der Eidgenossenschaft und der Gemeinde Spiringen wurde das Fahrzeug von der Firma Schär, Sattlerei in Luzern restauriert.

Kosten Fr. 1200.—

1995 Im Oktober 1995 war der Samariterverein Spiringen als Gast zur 950 Jahrfeier der Gemeinde Wettingen eingeladen.

Felix Arnold, Toni Brücker, Fridolin Brand und Wisi Baumann durften am Sonntag mit dem Samariterwagen am Festumzug teilnehmen.

Der Samariterwagen ist heute ein Bijou, und wohl schon ein vielfaches mehr Wert als er ursplünglich gekostet hat.

## Die Samariter als Rettungsdienst im Einsatz



Im Dezember 1968 ist das Gebiet Ratzi-Springen mit einem Skilift neu erschlossen worden. Das es dazu Samariter braucht, war den 14 Gründern und Genossenschaftlern klar. Der SV Spiringen ist somit angefragt worden für diesen Einsatz. Der Skibetrieb war hauptsächlich auf Wochenende, Weihnachts-, Ferien- und Fasnachtszeit ausgerichtet. Während der Woche auf Anfrage oder mindestens 10 Personen, so die Bemerkung auf der Preisliste aus den Anfängen. Am 19. Dezember 1968 fand im Gasthaus Rössli eine Orientierungsversammlung statt, betr. Rettungsdienst. Zahlreiche Samariter fanden sich dort ein.

Bereits am 14. Januar 1969 gab es eine Übung auf den Skipisten im

Ratzi. Skier hatten diese "Spezialisten" alle, jedoch fehlte verschiedenes "Können" und Mut zum Skiliftfahren. So wurde der Aufstieg von einzelnen zur Gisleralp mit geschulterten Skiern zu Fuss in Angriff genommen! Es brauchte immer viel "Ski-Heil"!

Ein Nothelferkurs im Hause von "Ratzeler Wisi und Brigitt" mit 11 Teilnehmern, Bewohnern vom Ratzi, Fuhr und Umgebung hat im Januar 1969 stattgefunden. Diese hatten dann auch Pikett an Werktagen. Zwei Einsatztage zählten als eine Übung.

Während zwei Winter waren 29 Abtransporte zu verzeichnen. Ab Winter 1970/71 ist der Rettungsdienst unter der Verantwortung der "Skiliftler".

### **Im unermütlchen Einsatz seit 1968 bis heute:**

#### **Pisten- und Rettungschef:**

Gisler Kari

#### **Patrouilleure:**

Arnold Paul  
Brücker Toni  
Gisler Josef (Sacki)  
Gisler Walter  
Herger Robert

Bis heute besteht ein gutes Verhältnis zwischen dem Samariterverein und dem Rettungsdienst. Materialaustausch, CPR-Ausbildung, gemeinsame Übungen, etc. gehören zum jährlichen Rhythmus.



Skiliftler und Rettungsdienst gratulieren zum 50-jährigen Jubiläum und hoffen weiterhin auf ein kameradschaftliches miteinander.

Springen, im Oktober 2002

Pisten- und Rettungschef

*Kari Gisler*

## Vereinsausflüge

1952 mit SV Bürglen: Ziel und Anzahl Beteiligte nicht bekannt.

1955 Zürich – Egg: Besuch des Flughafens Kloten

Dienstag den 24. Mai 1955 morgens 5 Uhr  
\*\*\*\*\*

startet der Samariterverein Spiringen zur beschlossenen Reise.

Route: Sattel - Rapperswil - Kempthal dort besichtigung der Maggi-Fabrik und des Landbekanten Gutsbetriebs ca. 2 Stunden, von da nach dem schönen Flugplatz Kloten wo gemeinschaftlich das Mittagessen eingenommen wird. Anschliessend besichtigung des Flughafens eventuell des Tierparks in Zürich, dann Heimwärts über den Albis - Cham - Risch - Küssnacht - Weggis - Brunnen.

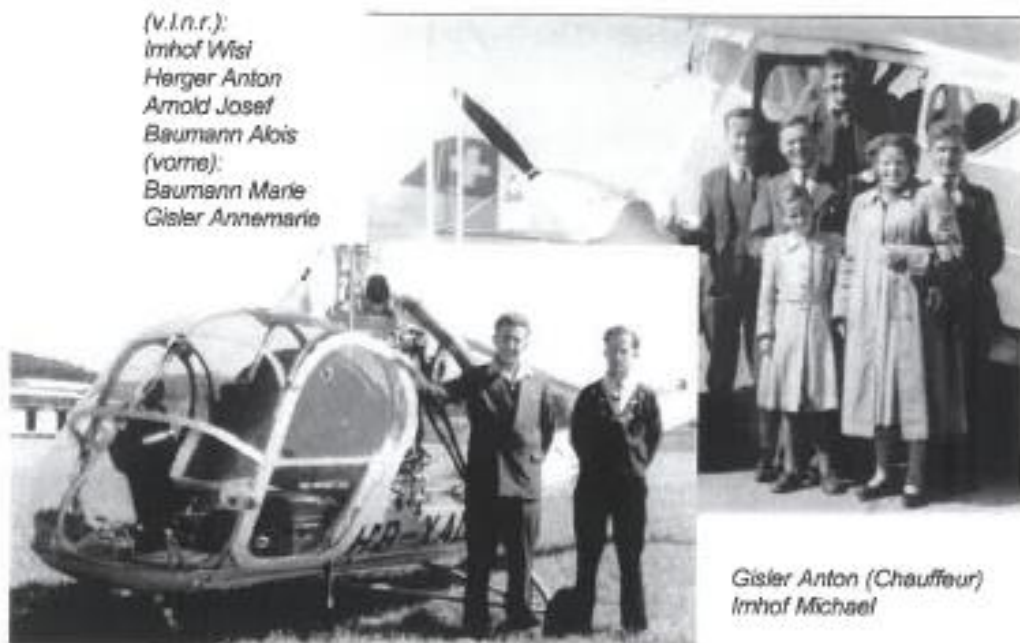
Es verspricht dies eine schöne und sicher auch interessante Reise zu geben, deshalb erwarten wir eine flotte Beteiligung.

Preis pro Person mit Mittagessen und einem Züni  
nur Fr. 18.--

Anmeldeschluss: spätestens Sonntag den 22. Mai bei  
Frau Gisler - Grimm oder Mattli s. Röseli



(v.l.n.r.):  
 Imhof Wisi  
 Heger Anton  
 Arnold Josef  
 Baumann Alois  
 (vorne):  
 Baumann Marie  
 Gisler Annemarie



Gisler Anton (Chauffeur)  
 Imhof Michael

**1955 27. November 13.00 Uhr:** Vorstandssitzung Gasthaus Rössli: Vorschlag für GV 6. Januar 1956 Gründung Reisekasse.

**1956 GV** Verschiedenes: Präsident Gisler Josef stellt den Antrag, man wolle eine Reisekasse gründen, damit den Mitgliedern die Möglichkeit geboten sei, das ganze Jahr hindurch Geld in die Kasse zu legen, um bei einer evtl. Reise ein kleines Reisevermögen zu besitzen.

Der Antrag wurde von der Versammlung angenommen und als Reisekassier für 1 Jahr wurde Alois Imhof, Witterschwanden gewählt.

**1956 15. Oktober:** Herbstbummel nach Eggberge: Vermerk: Nur bei schönem Wetter. Ist das Wetter am genannten Tag ungünstig, kommt der erste beste schöne Tag nachher in Frage, aber kein Sonntag. Angehörige willkommen.



Einladung für diesen Ausflug erfolgt an alle Aktivmitglieder mit einer Postkarte.



**1957 Osterdienstag: Reiseziel Insel Mainau**



**1959 Zäziwil**



**1961 Pfingstmontag: 22. Mai**

Altdorf – Unterägeri – Menzingen – Benken, Maria Bildstein – Linthal,  
Linthlimmern Kraftwerkbau: Besichtigung – Klausen



50 Jahre Samariterverein Spiringen | 35

**1970 Pfingstmontag: 31. Mai:** Fahrt ins Blaue: 35 Personen  
Coblens — St. Blasien (Gottesdienst im Dom) — Titisee — Rafz — Kloten —  
Vollerau

**1987 31. Mai Fahrt nach Basel:** Besichtigung Anatomisches Museum mit  
anschliessender Rheinschiffahrt: Basel – Rheinfelden.  
Teilnehmer: 26 Personen

**1994 30. April / 1. Mai:** Monte Generoso (erstmalig zwei Tage) Fahrt ins  
Tessin, mit der Zahnradbahn auf den Monte Generoso. Übernachtung und  
keine Wanderung und Heimreise.

### **SAMARITERVEREINSREISE**

*vom Samstag/Sonntag 30. April / 01. Mai 1994*

\*\*\*\*\*

*Wir laden ALLE, ob alt ob jung, ob gross ob klein  
herzlich zu unserer Samaritervereinsreise ein.  
Die zwei Tage wollen wir geniessen  
und uns erfreuen, wie die Frühling Blumen spriessen.  
Das genaue Ziel bleibt geheim,  
es soll eine Ueberraschung sein.  
Keine Klettertour - kein Flug nach Amerika,  
nein - Bus und Zahnradbahn sind für uns da.  
An wunderschönem Orte wir logieren,  
bis tief in die Nacht uns verpflegen und plagieren.  
Und am andern Morgen,  
frisch, heiter, ohne Sorgen  
die herrliche Natur geniessen und erkunden,  
sel's mit gemütlich sein, fassen oder Joggingrunden.  
Gegen Mittag wir packen unsere Sachen,  
da wir uns müssen auf den Heimweg machen.  
Ganz kurz, wir die Reise also beschreiben,  
komm doch mit - schade für den, der ist daheim  
geblieben.*

TEXT: Antonia Schuler





**1998 2. / 3. Mai  
Twannberg:**

Fahrt nach Büren an der Aare. Mit dem Schiff nach Biel. Übernachtung im Twannberg, kleine Wanderung und Heimreise via Bern.



**2000 27./28. Mai**



**Ebenalp:**

Fahrt nach Appenzell. Besichtigung und Degustation "Appenzeller Alpenbitter".

Übernachtung auf der Ebenalp. Abstieg über's Wildkirchli und Heimreise.

## Das Kassabuch erzählt

1953 Erlös Zuckerstöckli verkauf	Fr. 5.00
Barvermögen	Fr. 342.75
1954 Lottomatch an Silvester; Reingewinn	Fr. 31.50
Gründung Hilfslehrerfond	
Aus Vereinskasse auf Sparheft	Fr. 200.00
1955 Für Spesen und Lohnausfall vergütet an SL- Ausbildung Alois Imhof	Fr. 200.00
1. Einlage Vereinsvermögen auf Sparheft	Fr. 600.00
1960 Jahresbeitrag von Fr. 3.- auf Fr. 2.- herabgesetzt	
Passivbeitrag von Fr. 1.- auf Fr. 2.- erhöht	
GV-Beschluss: Spende Fr. 20.- für Schulhaus- neubau auf Urnerboden, in bar überreicht an Kommissionsmitglied Herger Paul	
1961 GV-Beschluss: Missionsjahr-Opfer eine Spende von Fr. 50.- bewilligt.	
Jährlicher Gemeinde-Beitrag von Fr. 25.- auf Fr. 100.- erhöht.	
1963 Vom Kant. Hilfsfond konnte Fr. 500.- bezogen werden für Arztrechnung eines Aktiv-Mitgliedes. Vereinsvermögen erreicht die Grenze von Fr. 1000.-	Fr. 1003.05
1968 90 Aktiv-Beiträge à Fr. 2.- 35 Passiv-Beiträge à Fr. 2.- Passivbeitrag von Fr. 2.- auf Fr. 3.- erhöht	
1970 Aktivbeitrag von Fr. 2.- auf Fr. 3.- erhöht (Grund SSB von 1.- auf 2.- erhöht)	
1971 SL-Kurs Kari Gisler	Fr. 700.00
1 Woche Lohnausfall und Spesen Subvention von SSB.	Fr. 350.00
1972 Aktivbeitrag von Fr. 3.- auf Fr. 4.- erhöht Reingewinn von Lotto-Match	Fr. 303.00
1973 Reingewinn von Lotto-Match	Fr. 128.60
1974 GV: für Musik Fr. 130.- bezahlt.	
1976 Kauf von 4,5 m3 Holz, stehend im Oberschwandnerwald	Fr. 279.00

1977 Holzerlös von Sägerei Herger	Fr.	636.00
Verkauf von Brennholz	Fr.	25.00
Material für Schränke Übungslokal	Fr.	1'463.00
Arbeit gratis von SL Alois Imhof		
Subvention von SSB und SRK für Schränke je	Fr.	500.00
TCS-Sektion Uri Fr. 30.- für Kostendeckung SL-		
Ausbildung		
Aktivbeitrag von Fr. 4.- auf Fr. 5.- erhöht		
Passivbeitrag von Fr. 3.- auf Fr. 4.- erhöht		
1978 Von SV Zollikofen Fr. 500.- erhalten		
für Materialschrank und SL-Ausbildung		
Kauf eines echten Skelett (Joggeli) und Zubehör		
von SRK	Fr.	500.00
Rechnungssaldo: Total Einnahmen	Fr.	4'995.75
Total Ausgaben	Fr.	4'995.75
<b>Gewollt, Zufall oder der Kassier hat es im Griff ? S a l d o</b>	Fr.	<u>0.00</u>
1982 Eröffnung Postcheckkonto		
Passivbeitrag von Fr. 4.- auf Fr. 5.- erhöht.		
1987 Rekord Samaritersammlung	Fr.	1'200.00
1990 Jahresbeitrag von Fr. 5.- auf Fr. 8.- erhöht.		
Für zweckgebundene Anschaffungen Kredit	Fr.	1'000.00
bis 1994 Sparheft Zinse 4 – 4 ½ %		
1993 GV-Antrag für Materialanschaffungen	Fr.	3'000.00
Gegenvorschlag	Fr.	1'500.00
Abstimmung 1 : 25 zugunsten von	Fr.	3'000.00
1994 Jahresbeitrag von Fr. 8.- auf Fr. 10.- erhöht.		
Grosszügige Spende an Skilift Ratzi in Nöten	Fr.	1'000.00
1997 Mehreinnahmen in Jahresrechnung (Fasnachtsball)	Fr.	8'217.70
1998 DV und Feldübung in Spiringen Mehrausgaben von	Fr.	1'548.00
2000 Fasnachtsball bringt viel Arbeit, dafür einen		
Reingewinn von	Fr.	12'000.00
2001 Wegen versch. Materialanschaffungen: Defizit	Fr.	4'482.70

## Samichlausen in unserer Gemeinde

Ende der 50er Jahre "übernehmen" dr "Chlüser Wisi" (Alois Imhof) von Witterschwanden und "ds Berti vom Tal" (Bertha Gisler-Grimm) das Samichlausen.

1965 kommt Fridolin Brand dazu. Zusammen mit Alois Imhof sind sie beide alleine als Samichlaus und Schmutzli unterwegs von Witterschwanden bis in die Berge.

Ab 1968 kommt Toni Brücker als Schmutzli dazu, später ist er auch als Samichlaus unterwegs.

Ab Mitte der 70er Jahre übernehmen Toni Brücker und Fridolin Brand das Amt der "Samichlausen-väter". Beide sind noch als Samichlaus und Schmutzli aktiv.

1987 erster Samichlauseinzug in Spiringen mit Pferd und "Trüchlern".

Von 1992 bis 2001 organisiert Antonia Schuler-Baumann das "Samichlausen".

Trompeter/Innen sowie JUBLA Spiringen umrahmen den Einzug musikalisch, während die Kindergärtner/Innen mit selbstgebastelten Laternen den Einzug "schmücken".

2001 macht auch die Spielgruppe aktiv am Samichlauseneinzug mit.

Ab 2002 übernimmt Monika Gisler-Mattli, das Amt der "Samichlausen-mutter".



*Was dr "Schwändeler Xaveri und dr Miller Hans" von Witterschwanden begonnen haben mit dem Samichlaus bauen ende der 50er Jahre dr "Chlüser Wisi" und "ds Gisler Berti" vom Tal weiter aus!*

*Von diesem Zeitpunkt ist in der Samichlausenzeit der Samariterverein für die Bescherung bereit!*

*Mit , vom Berti, selbstgeschneiderten Samichlausen- und Schmutzlikeidern ausgestattet*

wird durch den dicken Winter von  
Witerschwenden bis in den  
Bodenberg gewattet!

**Brücker Toni und Brand Fridolin**  
geben sich jahrelang dem  
"Chlaisnä" hin.  
Selbst zusammengestellte Säckli  
und jedem eine selbstgemachte  
Rute  
kommen jedem Kind, jedem  
Haushalt zu Gute!

Die Samichlausenbärte aus Watte  
hergestellt  
wurden von Anfang an im  
Kaufhaus bestellt!

Die Schmutzligesichter wurden  
geschminkt mit Russ vom offenen  
Kamin  
dann hielt die "Tarnfarbe" dieser  
Verzierung hin!

Heute wird das mit  
Schminkmaterial vom Besten  
gemacht  
und auch die weissen Bärte haben  
den Fortschritt nicht verpasst!

Toni und Fridu, selber immer als  
Samichlaus und Schmutzli  
unterwegs  
sind bereit für allerlei Neues stets!

Der 1. Samichlauseinzug 1987 wird  
von ihnen organisiert  
mit Pferd und Trüchlern noch  
verziert!

Die Tradition des Spinger-  
Samichlauseinzugs hat seinen  
Anfang dort gemacht  
und bis heute in viele Kinderherzen  
Freude gebracht!

Während all den Jahren  
darf der Samichlaus mit seinem  
Gefolge viel Freude erfahren!

Und auch in den Spirgner Bergen  
musste früher schon kein Kind auf  
den Samichlaus verzichten  
die "ältere" Generation des  
Samaritervereins weiss da allerhand  
zu berichten!

In der Anfangszeit  
unterwegs noch zu zweit  
Sind heute je nach Route, Lage und  
Wetter stets  
vier bis sechs Samichlausenpaare  
unterwegs!

Das finanzielle Ziel der  
Samichlausenorganisation ist  
"Unabhängig sein vom Verein"  
darum sind wir auf "ä Batzä im  
Kassäli vom Chlais" angewiesen von  
Gross und Klein.

Wir wollen immer auch die älteren  
und alleinstehenden Leute besuchen  
und diesen Brauch weiterhin zu  
pflegen versuchen.

Jetzt noch zu den Körben, die der  
Samichlaus am Rücken trägt  
sie sind speziell erwähnenswert.  
Vom "Chlüser Wisi" und vom  
"Baldiger Dolf" von Hand produziert  
wurden sie uns von diesen beiden  
Produzenten auch spendiert.

So freuen sich der Samichlaus und  
seine Gehilfen jetzt schon wieder auf  
die Zeit  
wo sie erfreuen Kinderherzen weit  
und breit.



## SV Wolfenschiessen - SV Spiringen

Wieso Wolfenschiessen-Spiringen ? Der SV Wolfenschiessen suchte eine Patensektion zur Fahnenweihe 1982. Ein Artikel von der Fahnenweihe in Spiringen in der Samariterzeitung hat einzelne "Heimweh"-Urnerinnen und Urner in Wolfenschiessen bewogen, uns schriftlich als Fahnen-Patensektion anzufragen.

Ein reger Kontakt hat stattgefunden der bis heute andauerte. Nach einem speziellen Rhythmus gibt es gemeinsame Übungen und Treffen der ganzen Samariterfamilie sowie unter den Samariterlehrer und Vorstände in Wolfenschiessen und Spiringen.

Nicht nur Samaritersache, nein auch



Aus dem Protokoll vom 07.07.1982 entschied der Vorstand, in der Annahme nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt zu haben, diesem Entscheid folge zu leisten. Einer schriftlichen Zusage wird entsprochen.

ein gemütlicher Schwatz bei Kuchen und "Schwarzes" gehören zu den gelegentlichen Treffen.

## Jahresprogramm 2002

- **Schneeübung** 13.00 Uhr im Ratzi  
Samstag, 16. Februar
- **Lebensrettende Sofortmassnahmen**  
Mittwoch, 27. März
- **Wir üben mit der Feuerwehr**  
Donnerstag, 11. April
- **TAG DER OFFENEN TÜR**  
Samstag, 20. April
- **Blutspenden** ab 17.00 Uhr im Suppenlokal  
Freitag, 26. April
- **Arbeitsunfälle / Sportunfälle**  
Mittwoch, 01. Mai
- **Funkgerät, Karten lesen, Seiltechnik**  
Mittwoch, 8. Mai  
*-Wir üben den Umgang mit dem Funkgerät/lernen Karten zu lesen  
und lassen uns in die Knotentechnik einführen*
- **Referat von Karl Gisler zum Thema Bergunfall**  
Mittwoch, 15. Mai  
*-Was man vor einer (Sommer) Tour wissen sollte,  
einige Tipps für unterwegs*
- **Vortrag von Kinderarzt Dr. Schön**  
Mittwoch, 22. Mai  
*-Infektionskrankheiten und ihre Impfungen*
- **A B C**  
Mittwoch, 6. November  
*-Erstbeurteilung einer verletzten Person*
- **Vortrag von Vereinsarzt Dr. Moser**  
Mittwoch, 20. November  
*-Wie funktioniert die Verdauung/Aufbau, Zellen, etc.*
- **K l a u s h o c k**  
Mittwoch, 27. November
- **Samichlaus-Einzug / Samichlaus-Routen**  
6. – 8. Dezember

Die Übungen finden im Suppenlokal des Primarschulhauses statt jeweils um 20.00 Uhr

- **Einsatz für Samariter** 6. Juli Holzbodenstafette
- **Nothilfekurs** 21./ 23./ 25./ 28./ 30. Oktober
- **CPR-Kurs** 18./ 21./ 25. November



SAMARITERWAGEN JAHRGANG 1909